

AMNESTY INTERNATIONAL

EILNACHRICHT

Iran: Die Verhaftung der Menschenrechtsanwältin Nasrin Sotoudeh ist eine frevelhafte Tat!

13. Juni 2018

Die Verhaftung von Nasrin Sotoudeh, eine bekannte iranische Menschenrechtsverteidigerin, ist ein frevelhafter Angriff auf eine tapfere und engagierte Anwältin der Menschenrechte, sagte heute Amnesty International.

Heute Morgen wurde Nasrin Sotoudeh in ihrem Haus in Teheran verhaftet und in das Büro des Staatsanwaltes im Evin Gefängnis gebracht, so ihr Ehemann Reza Khandan.

In einem Interview mit einem persisch-sprachigen Sender außerhalb des Iran sagte Reza Khandan, dass Nasrin Sotoudeh mitgeteilt worden sei, man habe sie zur Ableistung einer fünfjährigen Haftstrafe arrestiert. Weder der Ehemann noch Nasrin wussten von einer verhängten Strafe.

„Nasrin Sotoudeh hat ihr Leben dem Kampf für die Menschenrechte im Iran gewidmet. Sie ist Trägerin internationaler Auszeichnungen und hat einen hohen Preis für ihr Engagement zahlen müssen: Sie verbrachte drei Jahre im Gefängnis. Ihre heutige Verhaftung ist das neueste Beispiel für einen Versuch der iranischen Behörden, sich an ihr zu rächen und sie von ihrer bedeutsamen Arbeit als Anwältin abzuhalten,“ sagte Philip Luther, Abteilungsleiter für den Nahen Osten und Nordafrika von AI. „Wir fordern die iranischen Behörden auf, Nasrin Sotoudeh unverzüglich und bedingungslos freizulassen. Ein Vorgehen wie dieses muss von der internationalen Gesellschaft klar verurteilt werden.“

In den letzten Wochen hatte sich Nasrin Sotoudeh offen gegen die Anwendung des Artikels 48 der iranischen Strafprozessordnung von 2015 ausgesprochen. In dem Artikel wird Menschen, die einer Straftat verdächtig sind (besonders bei Anklagen, die die nationale Sicherheit betreffen), das Recht abgesprochen, einen unabhängigen Verteidiger für die Zeit der Verhöre auszuwählen. Stattdessen müssen die Angeklagten auf Anwälte zurückgreifen, die vom Chef der Judikative ausgewählt wurden. Der Chef der Judikative hat so für die Provinz Teheran nur 20 Verteidiger ausgewählt.

„Die Erlaubnis für die lediglich ausgewählten Anwälte, die angeklagten Personen in Anklagen die nationale Sicherheit betreffend zu vertreten (und oft sind dies eigentlich Anklagen gegen Menschenrechtsverteidiger), untergräbt völlig die Rechte des Angeklagten auf einen Verteidiger seiner Wahl,“ sagte Philip Luther.

In den letzten Monaten hat Nasrin Sotoudeh Narges Hosseini vertreten, die strafrechtlich wegen ihres Protestes gegen die obligatorische Verhüllung im Iran verfolgt wurde. Seit Dezember 2017 wurden Dutzende von Frauen wegen ihrer Proteste gegen die verpflichtende Verhüllung gewalttätig angegriffen und inhaftiert.

Nasrin Sotoudeh wurde im September 2010 zu sechs Jahren Haft verurteilt. Die Anklagepunkte waren „Verbreitung von Propaganda gegen das System“ und „Versammlung und Verschwörung, um Straftaten gegen die nationale Sicherheit zu begehen“. In Wirklichkeit ging es um ihr Engagement als Anwältin. Sie hatte u.a. zahlreiche Fälle von politischen Gefangenen und von zum Tode verurteilten jugendlichen Straftätern bearbeitet. Im September 2013 wurde sie begnadigt.

2012 erhielt sie den Sacharow-Preis für ihre Menschenrechtsarbeit. Seit ihrer Freilassung arbeitete sie weiter als Menschenrechtlerin, obwohl die iranischen Behörden ihre Arbeit zu boykottieren versuchten, viele ihrer Anfragen zu von ihr vertretenen Personen, die aus politischen Gründen inhaftiert waren, blieben ohne Antwort.

(Werner Kohlhauser: Unautorisierte Übertragung der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)